

# Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

46ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizeigepaltene Corpuszeile.

## Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schließt das 2. Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt (Zeitung für Stadt und Land) werden von der unterzeichneten Expedition zu dem Preise von 7½ Sgr. entgegen genommen. Beim Bezug durch die Post beträgt der Pränumerationspreis 7¾ Sgr. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benützung.

## Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 29. Juni. In Bezug auf den in voriger Nummer veröffentlichten Fahrplan der Märkisch-Posener Eisenbahn, der übrigens dem amtlichen Coursebuch entnommen war, wird bemerkt, daß die Züge von Berlin (resp. Guben) in Rothenburg eintreffen:

10,14 Uhr Vormittags, 1,4 Nachmittags, 6,35 Abends.

Abgehend nach Berlin (Guben) von Rothenburg:

6,5 früh, 1,10 Nachmittags, 6,40 Abends.

= Grünberg, 28. Juni. Wir sind um eine Seeschlange ärmer geworden und viele unserer Mitbürger um den Betrag einer gewonnenen Wette reicher, denn die Märkisch-Posener Eisenbahn ist richtig vor dem 1. Juli, und zwar am 26. Juni, dem Verkehr übergeben worden. Unsere Verbindung mit der Bahn vermittelt bekanntlich eine täglich 4 mal gehende Post, deren ungewohntes Blasen in der bisher so stillen Niederstraße schon am Sonntag ungemeines Aufsehen erregt hat. — Leider haben unsere Fuhrwerksbesitzer sich noch nicht zur Sendung von Droschken zum Bahnhofe nach Rothenburg entschlossen, wodurch der Eisenbahn-Passagier sehr leicht gezwungen werden kann, entweder in Rothenburg zu übernachten oder zu Fuß nach Grünberg zu marschiren, da in Rothenburg, was nicht allgemein bekannt zu sein scheint, außer dem Hauptwagen nur eine Bechaise gestellt wird. — Am Sonnabend bereits fand übrigens die Eröffnungs-Festlichkeit Nachmittags auf dem Bahnhofe zu Bentschen statt, nachdem die Festzüge aus Guben, Frankfurt und Posen die Gäste dorthin gebracht hatten. In Crossen empfing die Gubener Gäste eine dichtgedrängte Menschenmasse mit lautem „Hurrah!“, während dagegen in Jülichau die Stimmung der vom Perron vertriebenen Bürger eine nach verschiedenen Richtungen hin sehr erregte gewesen sein soll. Dort empfing den Zug die Musik des in der Stadt garnisontirten Regiments, da, wie es heißt, die Stadtverordneten-Versammlung die geforderten 10 Thlr. für die am Bahnhof aufzustellende städtische Kapelle verweigert hatte. Im Bahnhofe zu Bentschen gab es für die vorhandenen 60—80 Gäste gute Naturalverpflegung und viel, für bescheidene Ansprüche vielleicht zu viel, Toaste und Reden. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als dem Bürgermeister Lorenz von Crossen, der, wie es hieß, „die Bahn angeregt hat“, der rothe Adlerorden 4. Klasse überreicht wurde. Der so Beschenkte soll über alle Maßen erfreut und vor Nüchtern fast zusammengefallen sein. Die Kußscene, die dabei vorgekommen sein soll, übergehen wir, als nicht hinlänglich verbürgt.

Sprottau. In der letzten Magistrats-Sitzung am vergangenen Dienstage wurde der Antrag, unsere Realschule in ein Gymnasium umzuwandeln, abgelehnt.

Crossen. Am vorigen Mittwoch tagte hieselbst die Kreis-synode Crossen und es waren außer den Geistlichen auch die zu derselben deputirten Laienmitglieder der Gemeindefürsorge und etliche Patrone erschienen. Die Versammlung wurde unter Leitung des Superintendenten der Diocese von Morgens 10 Uhr ab bis Nachmittags 5 Uhr im Besaale des hiesigen St. Georgen-Hospitals abgehalten. Von den Vorlagen, die behandelt wurden, gewährten nur wenige ein beachtenswerthes Interesse, hervorzuheben wollen wir nur den bekannten Knackschen Antrag, dahingehend: daß die Geistlichen, die dem Protestantenvereine angehören, vom Amte freiwillig zurücktreten möchten, resp. von demselben durch die Kirchenbehörden zu entfernen seien, — der hier von einem Laien (wie es heißt, einem Fabrikbesitzer aus Sommerfeld,) gestellt wurde. Wunderbar ist es nur, daß nicht ein Geistlicher der Diocese — wie es vor der Synode allgemein hieß — sondern ein Laie diesen Antrag stellte und wir vermuthen, daß dies deshalb geschehen ist, um einmal dem Antrage dadurch eine größere Zustimmung von Seiten der Laienmitglieder der Synode zu verschaffen, zum anderen aber nach oben hin zu zeigen, wie tief in der Crossener Synode selbst in dem Laienstande die Abneigung gegen den Protestantenverein Wurzel gefaßt hat. Indeß auf Antrag eines Geistlichen ging man mit 28 gegen 14 Stimmen zur Tagesordnung über und die Synode ist also nicht im Stande gewesen, ihr Votum in dieser Sache abzugeben.

### Sommer-Theater in Grünberg.

Am Sonntag den 26. wurde außer der Märkisch-Posener Eisenbahn auch noch das Sommer-Theater hier eröffnet und zwar mit dem bekannten Stück: „Liebe kann Alles oder die bezähmte Wuthspenstige“ von Holbein und der Novität: „Herr Kaudels Gardinen-Predigten“ von Moser. In beiden Stücken wird der Versuch gemacht, eine Frau durch eiserne Strenge zu erziehen. Im ersten Stücke gelingt er glänzend, im zweiten mißlingt er eben so vollständig. Die Hauptpersonen im ersten Stück, Herr und Frau Fuhrmann, waren es auch im zweiten, und spielten in beiden Rollen gleich sehr; ebenso Herr Dir. Joche, der im ersten Stücke den tölpelhaften Chrispin und im zweiten den vielerfahrenen Chemann Ruck vorzüglich darstellte. Tadeln möchten wir nur den uns dem Namen nach unbekannten Chemann der dritten Tochter im ersten Stücke; da



er aber auf dem Zettel keinen Platz gefunden hat, so wissen wir nicht, an welche Adresse wir unsern Tadel zu richten haben und schweigen deshalb über ihn. — Beide Stücke wurden übrigens von dem, in Rücksicht auf das Wetter, doch noch ziemlich zahlreich versammelten Publikum beifällig aufgenommen.

### Politische Umschau

— Die Agitationen für regierungsfreundliche Wahlen nehmen einen lebhaften Fortgang. In Ostpreußen arbeiten die Behörden mit einem neuen Winkelblättchen „Ostpreussischer Volksbote“, welches den großen Haufen bearbeiten soll und diesem durch die Unterbeamten und Boten der Landräthe zugesteckt wird. Der Wahlzweck heiligt die Mittel und so schwindelt denn dieser Volksbote seinen Lesern u. A. Folgendes vor: „Und tretet Ihr nun vollends nicht als Feinde der Regierung auf, sondern wählt conservative und königstreue Männer, nun so werden letztere gewiß Alles aufbieten, daß Euch überhaupt noch größere Erleichterungen in der Rückzahlung dieser Nothstands-Darlehen gewährt werden!“ — Wir erinnern daran, daß zur Zeit der Noth die conservative Partei mit dem Ministerium von der Heydt an der Spitze den Nacken lange Zeit steif gehalten, während die Versuche, der bedrängten Provinz jede mögliche Erleichterung zu Theil werden zu lassen, lediglich von der liberalen Partei ausgehen. Wir brauchen nur an den Hrn. v. Maurach, dessen Name mit der Geschichte des Ostpreussischen Nothstandes eng verwebt bleibt, sowie an die Art und Weise zu erinnern, in welcher die von der Regierung endlich getroffenen Maßnahmen praktisch ausgeführt wurden.

— Im Etat der General-Ordens-Commission sind u. A. für Ordens-Insignien für das laufende Jahr 24,000 Thlr. ausgesetzt. Es ist dies genau die doppelte Summe von derjenigen, die vor dem Jahre 1866 angesetzt wurde. Damals reichten 12,000 Thlr. pro Jahr. Im Jahre 1870 wird jedoch, wie die General-Ordens-Commission annimmt, nicht einmal der doppelte Betrag von 24,000 Thlr. ausreichen, und zwar in Folge des Ordens-Wolkenbruchs, der zum 3. August losbrechen dürfte. Da man jedoch nur ungern an das Abgeordnetenhaus mit einer Ueberschreitung dieses Stats herantreten möchte, so soll, wie die Rh. Z. schreibt, ein Appell an die Privatthätigkeit des Königs ergehen.

— Der Witz der Juristen hat das neue Strafgesetzbuch für den Nordd. Bund die Wilhelmina getauft im Gegensatz zu der unter Carl V. erlassenen hochnothpeinlichen Criminalgerichts-Ordnung Carolina.

Die dem Viertelbauer August Trmler II. und dessen Ehefrau, Anna Elisabeth geborne Trmler, gehörigen Grundstücke: a) der Weingarten Kühnau Nr. 56, b) die Viertelbauernabrug Kühnau 674a sollen

am 14. Juli 1870  
Vormittags 11 Uhr  
versteigert werden.

Grünberg, den 18. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Meine Wohnung ist jetzt am  
**Topfmarkt**, im Hause des Herrn  
**A. Grempler**, parterre.

**Dr. Pusch.**

Einige **Außenweber** auf Satin  
finden bei **gutem Lohn** dauernde  
Arbeit  
Niederstraße 9.

Die bei dem Unterhaltungsabend vom 21. April d. J. erzielte Einnahme betrug nach Abzug der Kosten 98 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf., die an 46 Bedürftige in Gaben von 1 bis 5 Thlr. zur Vertheilung gekommen sind. Ferner ist der Erlös des in der Aula der Realschule aufgestellt gewesenen Buffets im Betrage von 19 Thlr. 3 Sgr., sowie 23 Flaschen Wein dem hiesigen Krankenhause überwiesen worden. Spezielle Listen über die Brutto-Einnahme, Kosten und Vertheilung liegen bei jedem Comité-Mitgliede zur Ansicht für Jedermann aus. Indem das unterzeichnete Comité wegen der, theils durch den Verkauf der bei der Vorstellung verwendeten Gegenstände, theils durch die Ausfindigmachung der bedürftigen und zugleich würdigen Empfänger verursachten Verspätung der Veröffentlichung um Entschuldigung bittet, nimmt es zugleich Gelegenheit, zu erklären, daß die Anregung zu diesem zweiten Unterhaltungsabend lediglich von Mitgliedern des Comité's ausgegangen ist, sowie, daß sich bei der Vertheilung des Erlöses ausschließlich die Comitémitglieder betheiligt haben.

Schließlich bitten wir Allen, die durch ihre directe oder indirecte Mitwirkung dem wohlthätigen Zwecke förderlich gewesen sind unsern herzlichsten Dank ab.

Grünberg, den 28. Juni 1870.

**Das Comité.**

Frau Justizräthin **Neumann**. Frau Lithograph  
**Schwarz**. Apotheker **Hirsch**. Dr. **Samter**.  
Kaufmann **Louis Seidel**.

## Neue Omnibus-Linie

zwischen Crossen und Grünberg zu sämmtlichen Personen-Zügen nach und von Berlin.

Das geehrte Reisepublikum kommt hierbei ebenso schnell in ca. 3 Stunden bis Bahnhof Crossen und ist der Kostenpunkt ein kleinerer. Abfahrt in Grünberg vom Deutschen Hause, Crossen ab Bahnhof.

Abfahrt von Grünberg 6 Uhr früh, Abfahrt von Crossen 9<sup>37</sup>, Ankunft in Grünberg 12<sup>1/2</sup> Uhr.

Abfahrt von Grünberg 4 Uhr Nachmittags, Abfahrt von Crossen 7<sup>13</sup> Abends, Ankunft in Grünberg 10 Uhr.

Personengeld 10 Sgr.

**Hentschel**, Fuhrwerks-Bef.

**P. S.** Meine früheren Fahrten von hier nach Sorau und zurück bleiben unverändert. **D. D.**

## Für getragene Stiefel,

sowie für **Höcke, Hosen, Ueberzieher, Betten, Meubles u. s. w.**  
zahlt stets den höchsten Preis  
**R. Haak**,

2. Bezirk Nr. 2 am Markt.

**Bürger-Verein:** Heute keine Singstunde.

**100,000 Stück Mauerziegeln**  
stehen in meiner Ziegelei zum Verkauf.  
**Holzmann.**

Im Hause Markt Nr. 8 sind noch  
einige Zimmer zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

### Das Neue Blatt Nr. 28

ist soeben eingetroffen und enthält:  
„Mademoiselle.“ Novelle von C. Volmar. —  
„Neuromodisches Wiegenlied.“ Von H. D. —  
„Juristische Plaudereien“ Von Dr. J. —  
„Die Leiden und Freuden unserer lieben Frauen in der Culturgeschichte.“ — „Zum Gedächtniß an Charles Didens.“ Von Franz Hirsch. — „Ueber die Entfernung der Sonne.“ Von Dr. R. Engelmann. — „Ein adeliches Casino.“ Erzählung von Holtei. — „Allerlei.“ Die Krankheitskeime in der Luft. Eine Cigarrenfabrikationsmaschine. Eigenthümliche Todes-Anzeigen. — „Correspondenz.“

Englische

## Matjes-Heringe,

— Junifang — in feinsten Qualität  
empfang und empfiehlt billigt  
**Heinrich Rothe.** bei

Damen, die im **Perlnähen, Kreuzsticken** sehr geübt sind und Probearbeiten vorlegen können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

**P. Guttentag,**

Tapissier-Manufactur,  
Breslau, Dblauerstraße 8.

Zum 1. October a. c. ist die in meinem Hause sich befindende Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, sowie Stallung, die auch als Remise benutzt werden kann, zu vermieten. **Jenny Schay.**

Zur **Vossischen** und zur **Volkszeitung** wird ein Mitleser gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Kindermädchen oder eine Kinderfrau wird zu mieten gesucht  
Herrenstraße Nr. 23.

Vom 1. October an ist eine freundliche Oberstube mit Alkove zu vermieten bei  
**Ernst Grünwald.**

## Pergamentpapier

**W. Levysohn.**



Stets frischgebrannten  
reinschmeckenden **Casser**,  
von jetzt ab mit 9—16 Sgr. à *fl.* empfiehlt  
**Heinrich Rothe.**

Sehr schönes  
**Buttermehl**  
auffallend billig  
im Gasthof zur Traube.

Einen Arbeitsmann oder Knecht, welcher das Fuhrwerk und Ackerarbeit versteht, nimmt an  
**Holzmann.**

### Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Silberberg Nr. 21 wohne, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren, da ich auch hier bemüht sein werde, dasselbe durch gute Arbeit und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

**H. Martin**, Kleidermacher.

**800 Scheffel Hafer**

liegen zum Verkauf bei  
**Carl Engmann** in Eschwerzig.

**Liebig's**  
**Steppenmilch (Kumys)**  
**heilt**  
**Brust- u. Lungenleiden**  
**jeder Art,**

wird von den berühmtesten Aerzten als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe u. s. w.) empfohlen und verordnet. — Dr. Weil (Verfasser der diät. Krankenpflege) sagt u. A.:

„Mit der Liebig'schen Steppenmilch habe ich in meiner Praxis sehr günstige Erfolge erzielt, und halte ich es für meine Pflicht, meine Herren Kollegen bei Anstellung von Versuchen bei Brust- und Lungenleiden auf dieses vorzügliche Präparat aufmerksam zu machen u. s. w. u. s. w.“

Uebereinstimmend mit Dr. Weil sprechen sich auch andere Berliner Aerzte aus.

Liebig's Steppenmilch wird ferner verordnet von Geh. Medizinalrath Professor Dr. Mitscherlich, Sanitätsrath Dr. Maniewicz, Sanitätsrath Dr. Richter, Dr. Broelemann, Dr. Fonck u. c. und liegt schon daran die Bürgschaft für den Werth dieses außerordentlichen Heilmittels.

pr. Fl. 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Das Präparat trägt, wenn acht, das Siegel „v. Liebig's General-Depot“.

In Kisten à 4—12 Flaschen zu beziehen durch

Das General-Depot von  
**Liebig's Steppenmilch (Kumys)**  
Berlin, **Teltowerstr. 55c.**



Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nach Eröffnung der Märkisch-Posener Eisenbahn eine **tägliche Verbindung** zum Transport von Gütern zwischen hier und **Rothenburg** unterhalten werde und ersuche ergebenst, Güter, die über Rothenburg bezogen werden, geneigtest an meine Adresse daselbst zu richten.

**J. G. Kluge.**

**Nouveautés confectionirter Weisswaaren**  
neu eingetroffen! Darunter **Blousen**, viele Arten neuer **Chemisette**, **Garnituren** u. c. c. Gardinen, Kleider-Mulls, Rips-Bique, Shirting, Chiffon, Ballis sehr billig.

Den Restbestand von Strohhüten und Sonnenschirmen à tout prix.  
**Leopold Friedländer,**  
Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

### Epileptische Krämpfe (Jallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

3 Sgr.

Im Verlage von **Moritz Schauenburg** in Jähr erschien soeben und ist bei der Expedition d. Bl. zu haben:

3 Sgr.

### Metrisches Maas u. Gewicht.

Tableau über Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaas und Gewichte. Mit 25 Holzschnitten in 4fachem Farbendruck und erläuterndem Texte.

Preis 3 Sgr.

Für Jedermann unentbehrlich, für alle kaufmännischen und industriellen Bureau's, Gasthäuser, Eisenbahn-Wartehäuser u. c. Große Genauigkeit und klare Uebersicht machen dies Tableau besonders empfehlenswerth und für Bürger-, Gewerbe- und Volksschulen geeignet.

3 Sgr.

3 Sgr.

### Die billigste und beliebteste Zeitung

für den Kreis der Familie und Alle, welche ohne große Opfer an Zeit und Geld mit allen wichtigeren Ereignissen des politischen und socialen Lebens vertraut bleiben wollen, ist

Preis vierteljährlich nur 13 Sgr.

**Die Woche.**

Preis vierteljährlich nur 13 Sgr.

Dieselbe erscheint jeden Sonnabend in 8 Seiten Folio und bringt in jeder Nummer: eine Rundschau der politischen Begebenheiten während der Woche, einheitlich zusammengefaßt und kritisch vom entschieden freisinnigen Standpunkte beleuchtet, aus der Feder eines unserer ersten Publicisten, die interessantesten Gerichts-Verhandlungen von Berlin und auswärts, humoristisch gehaltene Wanda-reien über die nichtpolitischen Begebenheiten während der Woche, interessante Lokal- und vermischte Nachrichten, kleinen Mode- und Börsen-Bericht und ein ausgedehntes Unterhaltungsblatt, das zunächst außer den Original-Novellen: „Erhenkt, von Ewald August König“ und „Der Herr Better, von Dr. A. E. Müller“ mehrere kleinere Erzählungen theils heiteren theils ernsten Genres enthalten wird.

„Die Woche“ hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine Abonnentenzahl von 10,000 gewonnen, die fortwährend in rascher Zunahme begriffen ist, gewiß der beste Beweis für die Gediegenheit und Vielseitigkeit ihres Inhalts.

Alle Postanstalten Deutschlands, sowie sämtliche Buchhandlungen und Zeitungsexpeditoren nehmen Abonnements zum Preise von 13 Sgr. vierteljährlich entgegen, in Grünberg die Buchhandlung von **W. Levysohn**. Inserate, die bei der starken Verbreitung des Blattes von besonderem Erfolge sind, nehmen alle Annoncen-Bureaux sowie die Unterzeichnete zum Preise von 2 1/2 Sgr. pro Zeile entgegen.

Die Verlagshandlung von **Franz May** in Berlin,  
Zimmerstraße Nr. 9.

Ein Herr wünscht vom 1. October er. ab eine freundlich gelegene Wohnung von etwa 3 Zimmern (womöglich mit Küche) zu miethen. Offerten nimmt die Expedition des Wochenbl. entgegen.

Die diesjährige Ernte  
sämtlicher Obstsorten ist zu  
verpachten.

**Cognac-Brennerei.**



**Sommer-Theater in Grünberg.**  
Freitag den 1. Juli: (Ganz neu!)  
**Kanonenfutter**, oder **Minister und Journalist**. Lustspiel in 3 Akten. Vorher: **Lieschen Wildermuth**, oder ich möchte wohl ein Mann sein. Solo-scherz mit Gesang in 1 Act.  
**Ed. Zoche.**

Zu dem auf heute Donnerstag, als den 30. d. stattfindenden

## Lagenschießen, Concert und Ball

erlaubt sich zu zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen

**J. Mischke** in Heinersdorf.

## Schweinschlachten!

Heute von 9 Uhr ab **frische Wurst** und **Wellfleisch** bei

**Strauss.**

**Mercur:** Freitag Abend gemischter Chor im Deutschen Hause.

## S a l z

in Säcken und ausgewogen billigt in der Niederlage bei

**Heinrich Rothe.**

## Cement,

**frisch**, tonnenweise und ausgewogen, empfiehlt **Gustav Sander.**

Ein gutes **Pianino** oder **Tafel-instrument** wird bald zu miethen gesucht. Gesl. Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Eine bereits bestens eingeführte (Preussische) Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht in hiesigem Orte einen soliden, thätigen Agenten. — Offerten werden sub C. H. 30. Breslau poste rest. franco unter Beifügung von Referenzen erbeten.

Einen Lehrling zur Bäckerei nimmt an **Bäckermeister Drewes** in Schweinitz.

Unser Restgut Nr. 65 zu Drentkau, bestehend aus guten Gebäuden und einigen 20 Morgen Acker, Wiese, Grasgarten und Weinberg, beabsichtigen wir baldigst zu verkaufen und laden Kauf-lustige auf

**Sonntag den 10. Juli d. J. Nachmittag im Gasthose zu Drentkau ein.**

Die Herren Wirthschafts-Inspector Frölich, Gastwirth Bock und Pächter Mutzschke zu Drentkau werden so freundlich sein, schon vorher die Grundstücke anzuweisen und die Bedingungen bekannt zu machen. Sicheren Käufern wird die Zahlung möglichst bequem gemacht.

Freistadt, 28. Juni 1870.

**G. Teige. Nerreter.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden empfehle ich meinen neu eingerichteten **täglichen Frachtverkehr zwischen hier und Crossen a. O., Station der Märkisch-Posener Eisenbahn**, mit pünktlicher Auslieferung zu den betr. Eil- und Güterzügen.

Nach hier bestimmte Frachtgüter bitte an meine Adresse: **Otto Erler**, Station Crossen a. O., Märk.-Posener Bahn, zu dirigiren.

Die **Bahntarife** liegen in meinem Comtoir zur gefälligen Einsicht aus, und ertheile jederzeit nähere Auskunft.

**Otto Erler**, Spediteur.

Nun die Märkisch-Posener Eisenbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist, empfehlen wir unser **Expeditions-Geschäft** der gütigen Beachtung, indem, so lange die Bahn von Rothenburg nach Grünberg nicht fertig und zu befahren ist, hiesige Station als Abladepunkt bei Bahnbeziehungen nicht unvortheilhaft sein dürfte. Wir bitten daher, bei vorkommender Veranlassung, die über hier zu beziehenden Güter gefälligst an unsere Adresse zur Weiterbeförderung gehen zu lassen und werden wir die Expedition billig und pünktlich besorgen.

Crossen a./O., den 27. Juni 1870.

**Hanko & Co.**

## Anzeige.

Meinen werthen Geschäftskunden und Gönnern beehre ich mich hierdurch die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich von der militairischen Einberufung befreit worden bin und meinem Geschäfte von heut ab wieder persönlich vorstehen werde.

Ich bitte daher um geneigte fernere Aufträge und empfehle hierbei gleichzeitig mein **reichhaltiges Lager** aller Sorten **Uhren, Ketten** und dergl. einer gütigen Beachtung.

Grünberg, den 27. Juni 1870.

**Fritz Meyer**, Uhrmacher, neben dem Gerichtsgebäude.

## 8 Pferde mit Geschirr

suchen zum Verkauf bei

**Nauwald** in G. Lessen.

68r Wein à Quart 5 Egr. bei Frau Peltner an der Kirche.

Guten 68r Aepfelwein à Du. 2 Egr. verkauft **Uhlmann**, Niederthor.

**Weinausschank** bei:

Sam. Hirsch, bei Wilh. Pilz, Grünstr. Nr. 61, 68r 6 sg. Im Freien v. 3. ab. Drechsler Röhrich, Joh.-Str., 68r 6 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 3. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspred.: Herr Vikar Wegehaupt.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Eine freundliche Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. ist Umzugs halber zum ersten October d. J. zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 39 im Hause des Herrn Dr. Samter.

**Geld- und Effecten-Course**

Berlin, 28. Juni. Breslau, 27. Juni.  
Schles. Pfdb. à 3 1/2 pCt.: 77 B. " 76 3/4 G.  
" " A. à 4 pCt.: — " 85 1/2 G.  
" " C. à 4 pCt.: — " 87 1/2 G.  
" Aukt.-Pfbr. — " —  
" Rentenbr.: 86 1/2 B. " 86 1/2 B.

**Marktpreise v. 28. Juni.**

Weizen 68—80 sg. " 80—92 sg.  
Roggen 49 1/4—51 " 57—62 "  
Hafer 26—32 " 33—36 "  
Spiritus 16 1/2—2 1/3 flr. " 16 1/2 flr. G

## Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 27. Juni.						Crossen, den 23. Juni.						Sagan, den 25. Juni.					
	Höchst.	Pr.	Niedr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Höchst.	Pr.	Niedr.
thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.	thl. fg. pf.
Weizen . . . .	2	27	6	2	20	—	2	24	—	2	18	—	2	27	6	2	22	6
Roggen . . . .	2	5	—	2	3	6	2	2	—	2	—	—	2	6	3	2	3	9
Gerste . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	9	1	22	6
Hafer . . . .	1	6	6	1	5	6	1	12	—	1	8	—	1	6	3	1	4	—
Erbsen . . . .	2	5	—	2	—	—	2	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . . .	4	—	—	3	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	—	24	—	—	20	—	—	24	—	—	15	—	—	20	—	—	18	9
Heu der Str. . .	1	5	—	—	27	6	—	—	—	—	—	—	1	7	6	1	2	6
Stroh d. Sch. . .	10	—	—	9	15	—	—	—	—	—	—	—	8	15	—	8	—	—
Butter d. Pf. . .	—	7	6	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	7	—

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.